download www.zobodat.at

Triphleba (s. str.) mohrae n. sp. ♂♀ aus der Segeberger Höhle.

Von H. Schmitz, Valkenburg.

Schwarze Art mit weißen Schwingern, zweiborstigem Schildchen und einem perenniformis- sowie hyalinata-ähnlichen Geäder. Von perenniformis Schmitz u. a. durch die schmaleren und längeren Taster verschieden, sonst in vielem zum Verwechseln ähnlich.

Männchen-Stirn über anderthalbmal breiter als lang, schwarz, mit etwas spärlicher Feinbehaarung. Supraantennalen wie gewöhnlich nahe beisammen, Antialen weiter von einander als von der vorderen Lateralen entfernt, letztere vom Augenrande abgerückt. Auch in der zweiten Borstenquerreihe ist der Abstand zwischen den mittleren Borsten, den Präozellaren, etwas größer. Ozellendreieck stumpfwinklig, die Ozellarborsten nebeneinander zwischen den hintern Ozellen. Drittes Fühlerglied schwarz, von gewöhnlicher Größe (etwa 0,14 mm), Arista lang, mit kurzer Pubeszenz. Taster schwarz, nur wenig seitlich zusammengedrückt, über die Fühler hinausragend, im eingetrockneten Zustand mit paralleler Ober- und Unterkante, am Unterrande mit zwei Zeilen von Börstchen in gleichen Abständen, die eine Zeile mehr nach innen, die andere mehr nach außen gerichtet, mit einer differenzierten, subapikalen Endborste (Abb.).

Thorax und Pleuren schwarz, Schildchen zweiborstig, das Haar vor der Borste sehr fein und kurz.

Abdomen schwarz, matt, zweites Tergit kaum länger als das dritte, das sechste schwach verlängert und mit deutlicheren Hinterrandhaaren als die vorhergehenden, deren Behaarung nichts Auffälliges bietet. Hypopyg etwas schmaler als das sechste Segment, schwarz, an der Basis braun. Die schwarzen Zangen sind in der Länge nicht sehr ungleich, aber sehr verschieden in der Breite: die bandförmige linke ist etwas zur Mediane hin gekrümmt, hat eine gerade Oberkante, während die Unterkante gegen Ende hin schräg von unten vorn nach oben hinten gerundet-abgestutzt ist. Die beiden Kanten sind subparallel mit geringer Divergenz nach hinten; größte Breite der linken Zange hinter der Mitte etwa 0,11 mm. Rechte Zange etwa 0,22 mm lang, maximale Breite 0,05 mm, nach hinten etwas verschmälert. Afterglied kurz, dunkelfarbig, wie gewöhnlich lang behaart.

Beine schwarz. Alle sehr schmal und schlank, die f_3 z. B. sind fünfmal länger als im Maximum breit. Die Tibien haben die der Genusdiagnose entsprechende Anzahl von Einzelborsten, alle diese sind schwach, am deutlichsten ist die anterodorsale Borste der proximalen Hälfte von t_2.

Flügel (Abb.) mit deutlich gelbgrau getrübter Membran. Randader kurz bewimpert, sehr lang (0,59), distal allmählich etwas an Breite zunehmend, aber nicht eigentlich (auffallend) verbreitert. Abschnittsverhältnis $16^1/_4 : 11^3/_4 : 9^1/_2$, Gabel sehr lang aber nicht spitz, der Vorderast kurz und ziemlich steil. Vierte Längsader weit jenseit der Gabelung mit einer S-förmigen Biegung beginnend, im ersten Drittel stark gebogen, und zwar stärker als bei peren-

download www.zobodat.at

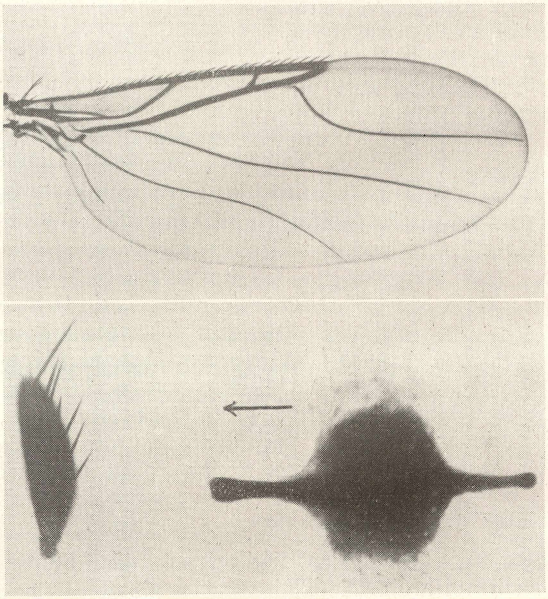
niformis ♂, dann ganz gerade bis zum Rande, den sie sehr nahe der Flügelspitze erreicht. Siebente Längsader blaß, auf die Hälfte verkürzt.

Schwinger hell. Körperlänge feucht konserviert 2,8 mm.

Weibchen. — Dem Männchen ähnlich, besonders auch was das Flügelgeäder betrifft. Stirn etwas weniger kurz. Fühler etwas kleiner. Rüssel nicht groß. Sternit des siebenten Abdominalsegments (Abb.) eine behaarte, dunkle Chitinplatte mit zwei fast gleichgeformten Verlängerungen, die kaudalwärtige ragt frei vor und ist hakenförmig nach oben gekrümmt.

Körperlänge über 3 mm (trocken wohl nur 2 mm).

Nach einer Anzahl ♂♀ aus Holstein beschrieben, welche Frl. Erna Mohr, der zu Ehren ich die Art benenne, mit Barberfallen in der Segeberger Höhle (Asselberg) erbeutete; 9. II. bis 6. IV. 1935.



Triphleba mohrae n. sp.
Oben: Flügel ♂ × 21. Unten links: Taster ♂ × 83.
Unten rechts: Sternit VII ♀ × 81. Pfeil: Richtung zum Kopfe hin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein

Jahr/Year: 1937-38

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): Schmitz Hermann

Artikel/Article: Triphleba (s. str.) mohrae n. sp. aus der Segeberger Höhle. 177-178